

Fachexkursion nach Wrocław/Breslau



Besichtigung des Mik Mak House in Wrocław/ Breslau | Foto: Martin Paetzold

Vom 16. bis zum 18. September unternahm 34 Architekten, Stadtplaner, Landschafts- und Innenarchitekten des Landes eine von der Kammergruppe Rostock organisierte Fachexkursion in die Europäische Kulturhauptstadt Wrocław in Polen. Mit vier Kleinbussen starteten die Exkursionsteilnehmer, um Neuland zu entdecken. Versprochen wurde eine höchst interessante Mischung aus stillvoll restaurierten Gebäuden der gut 1000-jährigen Stadtgeschichte und innovativen eigenständigen Projekten der heutigen Baukultur Polens, in einer jungen und lebendigen Großstadt mit einem Bevölkerungsanteil von über einem Fünftel Studenten.

Zu den architekturgeschichtlich herausragenden Gebäuden, die besichtigt wurden, gehört die zum Weltkulturerbe zählende Friedenskirche in Jawor (1654–1655) westlich von Wrocław. In Breslau selbst waren Gebäude der klassischen Moderne wie die Gebäude der Werkbundausstellung Wohnen und Werkraum 1929 (WuWa) von Scharoun, Rading, Effenberg, Lauterbach sowie die Jahrhunderthalle (1913) von Max Berg, das Kaufhaus Petersdorff von Mendelsohn oder die Mohren-Apotheke von Rading besondere

Exkursionsziele. Beim Stadtspaziergang durch die Innenstadt konnte das lebendige Flair der detailgenau sanierten Altstadt begutachtet werden. Das lohnende Ziel bildete dabei die noch gut als solche funktionierende Markthalle der Architekten Plüddemann, Friese und Küster, einer beeindruckenden Stahlbetonkonstruktion aus den Jahren 1906-1908, deren Bogentragwerk Vorbild war für die fünf Jahre später errichtete Jahrhunderthalle.

Als gelungenes Beispiel der Sanierung eines Gebäudekomplexes aus den 1960er und -70er Jahren fielen allein schon durch ihre Größe die

Im Gespräch: Die Inhaber des Architekturbüros ArC2 Fabryka Projektowa im Austausch mit den deutschen Kollegen | Foto: Martin Paetzold



Gebäude von Jądwiga Grabowska-Hawrylak an der Plac Grunwaldzki auf. Der Sockelbereich ist auf Grund von komplizierten Eigentumsverhältnissen leider noch unsaniert.

Zum Exkursionsprogramm gehörte ebenso moderne polnische Architektur. Mit Erläuterung und Führung der Büroinhaber des Büros ArC2 Fabryka Projektowa wurden das Mik Mak Haus, eine Zinkblech verkleidete Reihenhauserzeile mit kristalliner Gebäudestruktur, und das Afrykarium-Oceanarium des Breslauer Zoos, ein schwarzer Monolith, der eine reiche Zoolandschaft birgt, besichtigt. Auch die herausragenden Arbeitsmöglichkeiten in der neuen Kunsthochschule von PAG Pracownia Architektury Glowacki konnten überzeugen, wenngleich die städtebauliche Konzeption kontrovers gesehen wurde. Weiterhin besichtigt wurden zwei Projekte des Breslauer Büros Mackow Pracownia Architektoniczna, der Silver Tower gegenüber dem Hauptbahnhof sowie eine S-Bahnhaltestelle beim Olympiastadion.

Das zentral gelegene Puro Hotel mit seinem modernen Design trug bei zu einer gelungenen Architekturreise nach Wrocław und machte Lust auf mehr.

Martin Paetzold und Marco Frunzek